

*In jener Zeit, als Jesus die vielen Menschen sah,
hatte er Mitleid mit ihnen;
denn sie waren müde und erschöpft
wie Schafe, die keinen Hirten haben.*

*Da sagte er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß,
aber es gibt nur wenig Arbeiter.
Bittet also den Herrn der Ernte,
Arbeiter für seine Ernte auszusenden!*

*Dann rief er seine zwölf Jünger zu sich
und gab ihnen die Vollmacht, die unreinen Geister auszutreiben
und alle Krankheiten und Leiden zu heilen.*

*Jesus gebot ihnen:
Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe!
Heilt Kranke,
weckt Tote auf,
macht Aussätzige rein,
treibt Dämonen aus!
Umsonst habt ihr empfangen,
umsonst sollt ihr geben.*

*Matthäusevangelium 9, 36–38; 10, 1.7–8
(Einheitsübersetzung)*

Jesus sieht die Not der Menschen und sendet seine Jünger aus mit dem Auftrag, den Menschen in Wort und Tat vom nahen Himmelreich zu erzählen.

Ob er unsere Nöte heute auch sieht? Probleme haben wir ja genug: Klimawandel, Krieg, Machtmissbrauch, Krankheiten und vieles mehr...

Wird Jesus jemanden schicken, der sich kümmert?

Womöglich sind wir heute diejenigen, die aufgefordert sind, Menschen in Not zu helfen? Berufen dazu sind wir. Mit Geist beschenkt auch.